

Messe zur Ehre einer heiligen Jungfrau und Märtyrin

Hochgemut und furchtlos (Eingangsgebet), ganz auf die göttliche Kraft vertrauend (Lesung), ging die heilige Jungfrau und gehen auch wir mit ihr durch die Nacht der Prüfungen und durch die Leiden des Erdenlebens dem Bräutigam entgegen (Evangelium). Tod dem Bösen, liebte sie das Rechte und ist deshalb von Christus zur bräutlichen Verbindung erkoren worden (Lobpreis, Alleluja, Tractus). Sie wird verherrlicht als die Braut Adonai-Jesus und als die heilige Gottesstadt (Verherrlichungsgebet und Triumphgebet). Im Tode für den Bräutigam ging sie zur endgültigen Vermählung mit ihm ein. Der Weg der heiligen Jungfrau ist auch unser Weg: wir erwählen ihn in der Mitfeier des heiligen Messopfers.

Liturgische Farbe: rot

Eingangsgebet (Ps. 118, 46-47; 1)

Vor Könige will ich Dein Zeugnis verkünden, und werde nicht zuschanden werden. Ich habe meine Wonne an Deinen Geboten, die ich gar innig liebe. Alleluja, alleluja. Selig die ihren Lebensweg makellos beschreiten, die wandeln im Gesetz des Herrn. Ehre sei dem Vater.

Bittgebet

Wir bitten Dich, Ewiger Vater Jahwe: Lass uns den Sieg Deiner heiligen Jungfrau und Märtyrin **N.** unablässig in Andacht ehren; Sie ist uns wahrhaftig ein Vorbild christlicher Gesinnung und Lebenshaltung. Gib, dass wir auf ihre Fürbitte hin die Gnade des Starkmutes erhalten, Dich freimütig bei allen Menschen zu bekennen. Durch Jesus und Maria.

Jungfrau und Märtyrin **N.**, Du erfreust dich jetzt himmlischer Harmonie. Einst in einem Schmerzbad eingetaucht, hast du auf das Versprechen deines Seelenbräutigams Adonai-Jesus vertraut. Darum hat Er dich gekrönt als Seine auserwählte Jungfrau und Braut. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Bei einer Ordensschwester wird folgendes Gebet hinzugefügt:

Siehe, Ewiger Vater Jahwe, Deine Dienerin **N.**, sie hat sich abgekehrt von der Eitelkeit der Welt, und Du hast sie für den Siegespreis himmlischer Berufung begeistert. Wir bitten Dich: kraft ihres Martyriums mögen wir Fortschritte in der Heiligung unseres Lebens erzielen und einst die Glorie ewigen Lebens erwerben. Durch Jesus und Maria.

Lesung (Eccli. 51, 13-17)

Herr, mein Gott, Du hast erhöht meine Wohnstätte über die Erde. Ich flehte, dass der Tod vorübergehe. Ich rief zum Herrn, dass Er mich nicht verlasse am Tage meiner Trübsal, zur Zeit, das die Übermütigen mich verfolgen. Loben will ich Deinen Namen

ohne Unterlass und will ihn dankbar lobpreisen; denn mein Beten wurde erhört. Du hast mich bewahrt vor dem Untergang und aus schlimmer Zeit mich errettet. Dafür will ich Dir danken und Dir lobsingen, Herr, unser Gott. Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet

Schöne Jungfrau, Engel schauen Dich liebevoll an. In Deinen Rosenhändchen ist eine weisse Taube, strahlend schön. Der Heilige Geist, Dein Bräutigam, ist in ihr verborgen. Du stehst inmitten von Rosen, Lilien, Jasmin, Veilchen und Maiglöckchen. Da stehen auch herrlich duftende Fliederbäume in Blüte, in denen Paradiesvögel Dir zu Ehren herrlich singen, Jungfrau, Du Harmonie. Ihr Gesang erfüllt Dein goldenes Herz.

Allelujavers (Ps. 44, 14-16)

Alleluja, alleluja. Die Königstochter in strahlendem Schmuck hält ihren Einzug; von Gold gewoben sind ihre Gewände. In farbiger Pracht wird sie zum König geführt, Jungfrauen folgen ihr nach; ihre Gespielinnen bringt man zu dir. Alleluja.

Tractus (während der Fastenzeit statt des Allelujaverses)

Braut Christi, komm und nimm die Krone, welche dir der Herr auf ewig zubereitete, um dessen Liebe du dein Blut vergossen hast. (Ps. 44, 8 u 5) Gerechtigkeit hast du geliebt, Unrecht gehasst; drum hat dich Gott, dein Gott, mit Freudenöl gesalbt, noch reichlicher als deine Schwestern. In deiner Anmut, deiner Hoheit zieh hin, dring siegreich vor und herrsche.

Verherrlichungsgebet

Meine weisseingehüllte Braut, meine himmlische Venus. Schön, jung und in voller Blüte bist Du, wie eine schöne, weisse Rose im Morgensonnentau.

Du Lichtstern des Himmels, saphirblau sind Deine Augen – himmelklar. Wenn die Sonne in Deine lichtvollen Augen strahlt, dann funkeln sie auf wie

Sterne in einer Sommernacht. Du meine süsse Braut, von den Engeln zärtlich geliebt. Dein goldenes Herz halte ich sanft in meinen Händen. Ich küsse es zärtlich - in Wonne – und hülle Dich ein in meine Liebesglut, meine himmlische Venus aus dem Lichte. Am Morgen, am Abend und in der Nacht verkündet die Venus Deine strahlende Schönheit der Welt. Gloria! Alleluja! Hosanna!

Triumphgebet (Ps. 45, 6 u 5)

Gott steht ihr bei mit Seinem Gnadenblicke; mitten in ihr wohnt Gott; so bleibt sie unerschüttert. Der Fluten Wogenanprall macht die Gottesstadt (die Heilige) frohlocken: Sein Wohnzelt heiligte der Allerhöchste. Dies ist die weise Jungfrau, eine aus der Zahl der Klugen. Gloria! Alleluja! Hosanna!

Evangelium (Mt. 25, 1-13)

In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern dieses Gleichnis: Das Himmelreich wird bei der Wiederkunft Christi zehn Jungfrauen gleichen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam und der Braut entgegengingen. Fünf von ihnen waren töricht, fünf klug. Die fünf törichten nahmen zwar ihre Lampen mit, aber kein Öl. Die klugen dagegen nahmen mit den Lampen auch Öl in ihren Krügen mit. Als nun der Bräutigam länger ausblieb, wurden alle schläfrig und schlummerten ein. Um Mitternacht aber erscholl der Ruf: «Seht, der Bräutigam kommt! Auf! Ihm entgegen.» Da standen alle Jungfrauen auf und richteten ihre Lampen her. Die törichten aber sprachen zu den klugen: «Gebt uns von eurem Öl; denn unsere Lampen erlöschen.» Die klugen erwiderten: «Nein, für uns und euch zusammen wird es nicht ausreichen. Geht daher zu den Krämern und kauft es euch.» Während sie nun hingingen und kauften, kam der Bräutigam. Da gingen jene, die bereit waren, mit ihm zur Hochzeit hinein, und die Türe ward geschlossen. Endlich kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: «Herr, Herr, mach uns auf!» Er aber antwortete: «Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht.» Wachet also; denn ihr kennet weder den Tag noch die Stunde. Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet

Braut Christi, in deinem eigenen Blut bringst Du dich vereint mit den beiden Göttlichen Lämmern Jesus-Maria dem Ewigen Vater Jahwe dar.

Gabengebet

Ewiger Vater Jahwe: Schau auf die makellosen Opfergaben, die wir Dir im Namen der Heiligen Marianischen Kirche darbringen. Auf die Fürbitte der heiligen Jungfrau und Märtyrin **N.** verleihe uns den Starkmut dieser Blutzugin und Nachlass aller unserer Sünden. Durch Jesus und Maria.

Das grosse Dank- und Bittgebet

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam, Dir, Herr, allmächtiger Vater Jahwe, immer und überall Dank zu sagen. Dein Ruhm ist die Schar der Heiligen, denn in der Krönung ihrer Verdienste krönest Du Deine Gaben. Du bietest uns in ihrem Leben ein Vorbild, in ihrer Gemeinschaft das gleiche Erbe, in ihrer Fürbitte Hilfe an. Umgeben von der grossen Schar Deiner Zeugen, lass uns beharrlich laufen



im Wettkampf und mit ihnen empfangen die unvergängliche Krone der Herrlichkeit durch unsern Herrn Jesus Christus und unsere Göttliche Mutter Maria, deren Blut und Tränen uns den Eingang zum ewigen Reich öffnet. Durch Sie beten Deine Engel Deine Herrlichkeit an und alle himmlischen Wesen feiern sie jubelnd im Chore. Mit ihrem Lobgesang lass auch unsere Stimmen sich vereinen und voll Ehrfurcht rufen: Heilig, Heilig, Heilig....

Heilige Jungfrau und Märtyrin N., Braut Christi, bitte für uns und den ganzen mystischen Leib Adonai-Jesus.

Kommuniongebet

Braut Christi, komm und nimm die Krone, welche dir der Herr auf ewig zubereitete, um dessen Liebe du dein Blut vergossen hast. (Alleluja)

Schlussgebet

Entzückende Braut, mit Gefühl hältst Du die weisse Taube in Deinen duftenden Rosenhändchen in den süssduftenden Jasmin. Weisse, kleine Vögel fliegen auf. Es sind Prinzchen mit goldenen Schweifen. Sie sammeln sich vor Deinen duftenden Rosenfüsschen, Du weisse Jasminblüte – süss im Duft. Du glänzende Rose im himmlischen Lichte. Du weisse Lilie, rein und offen. Du duftendes Veilchen im lila Licht. Du Maiglöckchen, herzig schön und liebreizend. Gloria! Alleluja! Hosianna!